



Ein Blick in das ehemalige Max-Bahr-Gebäude am Zollpost zeigt: Es geht voran. Im Herbst soll an dieser Stelle ein neuer Hornbach-Markt eröffnet werden. Foto: Milk

Flickenteppich für die Hochstraße

B 233 wird halbseitig gesperrt, Bahnhofstraße komplett

Von Lydia Machelett

KAMEN ■ Tausende Autofahrer stehen auf der Hochstraße täglich vor einem Dilemma. Fahren sie ganz rechts an den Schlaglöchern vorbei und geraten in Gefahr mit der Leitplanke zu kollidieren, oder lieber ganz links – fast im Gegenverkehr. Doch damit ist nun Schluss.



An der Bahnhofstraße müssen Mängel am Pflaster behoben werden. Foto: Milk

Erste Schilder kündigen es an. Es wird eine Baustelle auf der Hochstraße eingerichtet. Gestern wurden die Warnschilder aufgestellt – allerdings noch verdeckt. Schon am Montag, 11. August, sollen die Arbeiten beginnen. Die Mitarbeiter der Straßenmeisterei Unna werden eine Woche lang die dicksten Löcher flicken. Eine grundlegende Sanierung, die sich viele Autofahrer schon länger wünschen, sei jedoch nicht geplant, wie Frank Hausendorf von der Regionalniederlassung Ruhr von Straßen NRW gestern erklärte. „Die Arbeiten werden im Rahmen des sogenannten Flickvertrags durchgeführt. Das ist ein Jahresvertrag, in dem das festgeschrieben wurde“, erklärt er.

Aufgrund der Masse an Schlaglöchern wird sich die Maßnahme eine ganze Weile hinziehen. Damit die Löcher verfüllt werden können, wird die Bundesstraße 233 für mindestens eine Woche halbseitig gesperrt. Vor allem wird der rechte Fahrstreifen in Richtung Unna betroffen sein. Die Sperrung wurde für den Bereich Aufahrt Koppelstraße bis zur Abfahrt Unnaer Straße in Fahrtrichtung Heeren angekündigt. Eine Baustellenampel sei jedoch nicht geplant, wie Peppmeier. Einige Pflastersteine hatten sich in den vergangenen Monaten abgesenkt. Die Bahnhofstraße war komplett saniert worden, insofern müsse das Unternehmen die Mängel beseitigen. „Das ist ganz normal. Das sind keine großen Schäden. Das passiert eben“, betonte Peppmeier. Auch diese Sperrung ist zunächst für eine Woche geplant.

Sperrung an der Bahnhofstraße

Bereits eine Woche später gibt es eine weitere Sperrung. Ab voraussichtlich Montag, 18. August, darf zunächst niemand mehr vom Kreisell Hochstraßenabfahrt/Sesekedamm in die Bahnhofstraße einbiegen. Dort werden Pflasterarbeiten im Einmündungsbereich des Kreisverkehrs durchgeführt. „Dabei handelt es sich um Gewährleistungsarbeiten“, sagt Peppmeier. Einige Pflastersteine hatten sich in den vergangenen Monaten abgesenkt. Die Bahnhofstraße war komplett saniert worden, insofern müsse das Unternehmen die Mängel beseitigen. „Das ist ganz normal. Das sind keine großen Schäden. Das passiert eben“, betonte Peppmeier. Auch diese Sperrung ist zunächst für eine Woche geplant.



Die Hochstraße in Richtung Unna wird ab Freitag halbseitig gesperrt. Dort werden die Schlaglöcher geflickt. Foto: Milk

Neuer Direktor

Niklas Nowatius leitet das Amtsgericht

KAMEN ■ Niklas Nowatius ist zum Direktor des Amtsgerichts ernannt worden. Am 31. Juli überreichte ihm Gudrun Roitzheim, Präsidentin des Landgerichts Dortmund, die Ernennungsurkunde.



Niklas Nowatius

Der 46-Jährige ist der Nachfolger von Michael Kretschmer, der im Januar zum Direktor des Amtsgerichts Hamm ernannt worden ist. Nowatius trat 1998 in den richterlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen ein und wurde 2002 zum Richter

am Amtsgericht in Essen ernannt. 2005 wurde er in einem Zivilsenat des Oberlandesgerichts Hamm erprobt. 2013 wurde er zum weiteren Aufsicht führenden Richter beim Amtsgericht Essen ernannt.

Mit Hornbach in die Zukunft

Von Lydia Machelett

KAMEN ■ Noch einige technische Umbauten, Malerarbeiten, die Inneneinrichtung und die Bestückung – dann ist alles fertig, schneller als gedacht. Die Architekten und Bauingenieure des Unternehmens hatten im Februar die Arbeit aufgenommen, um den 8500 Quadratmeter großen Markt nach Hornbach-Standard zu planen. Das erst im Jahr 2009 errichtete Gebäude sollte noch einmal komplett modernisiert und mit Gartenmarkt und Baustofflager ausgestattet werden. Dazu gehört auch ein Baustoff-Drive-In, den Hornbach erstmals 1991 gebaut hat, um ihn 2003 im Gesamtkonzept der Märkte anzudocken. Auch der Anbau ist fast fertig. Er wurde auf die östliche Außenfläche, einer Brachfläche seitlich des bestehenden Gebäudes, errichtet.

Mittlerweile ist auch das Einstellungsverfahren für die etwa 100 Mitarbeiter, die in dem neuen Hornbach-Markt beschäftigt werden sollen, fast abgeschlossen. Nach Informationen unserer Zeitung sind in dem Verfahren bereits mehr als ein Dutzend der ehemaligen Max-Bahr-Beschäftigten eingestellt worden. Das Unternehmen hatte im Zuge der Insolvenz seines Mitbewerbers öffentlich angekündigt, dass die ehemaligen Beschäftigten im Bewerbungsverfahren bevorzugt berücksichtigt würden. „Das sind ja gut ausgebil-

Überall wird gearbeitet. Maler, Elektriker, Maurer, Staplerfahrer und weitere Arbeiter sorgen für reges Treiben am Zollpost. Die Zeit drängt, denn bereits im Herbst soll der neue Hornbach-Markt eröffnet werden.



Aus dem ehemaligen Max-Bahr-Baumarkt am Zollpost wird nach und nach Hornbach. Mittlerweile sind fast alle Überbleibsel beseitigt oder überlackiert worden. Fotos (3): Milk

dete Mitarbeiter. Aber natürlich werden wir auch erfahrene Hornbach-Mitarbeiter nach Kamen versetzen. Denn der Markt hat seine Besonderheiten“, erklärt Unternehmenssprecher Florian Preus. Ein Beispiel sei das große Farbenkompetenzzentrum. Dort gibt es eine spezielle Mischmaschine. „Da ist es einfach gut, wenn die Mitarbeiter das kennen. Zudem brauchen Unternehmensfremde eine extrem gute Einarbeitung durch erfahrene Mitarbeiter“.

erklärt Preus. Für die Hornbach-Mitarbeiter, die nach Kamen wechseln, bedeute der neue Arbeitsplatz häufig auch einen Sprung auf der Karriereleiter. Dennoch betont Preus, dass Hornbach gute Erfahrungen gemacht habe mit ehemaligen Max-Bahr-beziehungsweise Praktiker-Mitarbeitern. Das Unternehmen hat deutschlandweit sechs Märkte nach der Insolvenz von Max Bahr aufgekauft und umgewandelt. „In Schwabach haben wir beispielsweise alle Mitarbeiter übernommen. Allerdings



Im Inneren sind die Handwerker derzeit unter anderem mit Elektroarbeiten beschäftigt.

konnten nicht alle am Standort bleiben und wurden auch in anderen Filialen eingesetzt. Aber ich denke die Mischung aus Hornbach-Mitarbeitern, Externen und Max-Bahr-Leuten hat sich erfolgreich bewährt“, sagt Preus. Kamen ist der vorletzte der insgesamt sechs ehemaligen Max-Bahr-Märkte, die Hornbach in diesem Jahr eröffnet. Der erste entstand in Trier, ein weiterer in Schwabach. In vier Wochen wird der Markt in Ulm eröffnet, Ende September folgt Lüneburg und dann Kamen. Das Geschäft am Zollpost ist der 147. Hornbach weltweit und der 97. in Deutschland.

Trauer um Otmar Hornbach

Gründer der Baumarktkette

Während sich rund um Kamen eigentlich alle auf die bevorstehende Eröffnung freuen, herrscht in der Bornheimer Firmenzentrale Trauer. Der Gründer der Hornbach Bau- und Gartenmärkte, Otmar Hornbach, wurde gestern beerdigt.

Hornbach hatte 1968 den ersten kombinierten Bau- und Gartenmarkt in Bornheim bei Landau eröffnet. Seither wächst die Kette kon-



Otmar Hornbach

tinuierlich. Er starb bereits am Samstag im Alter von 84 Jahren.



Auf einer Brachfläche im östlichen Teil des Grundstückes entstand derweil ein großzügiger Anbau.